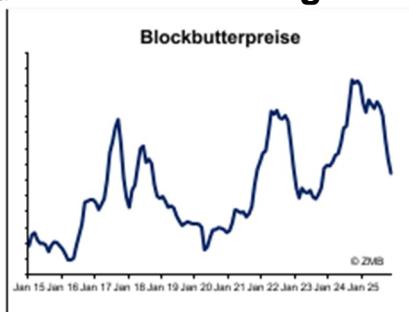


Milchmarktbericht November 2025

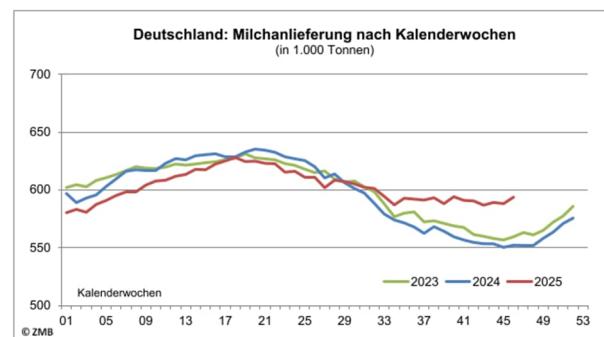
Auf einen Blick

Milchanlieferung: Anlieferung ↑ steigend, Preise ↓ fallend	Die Anlieferungsmengen bleiben hoch. Mit 7,5 % Mehrmenge klar über dem Vorjahresniveau. Preisentwicklung für Magermilchkonzentrat und Industrierahmen zuletzt nachgebend.
Weißes Sortiment: Absatz ↑ steigend	Frischproduktabsatz preisbedingt und saisonal verstärkt.
Butter: Nachfrage ↑ steigend, Preise ↓ fallend	Abgepackte Butter weiter nachgefragt, durch niedrige Endverbraucherpreise und beginnende Weihnachtsgeschäfte stimuliert. Molkereiabgabepreise schwächer notiert, Blockbuttermarkt wenig aktiv mit schwächerer Preistendenz.
Schnittkäse: Preise → stabil Bestände ↓ fallend Export ↑ steigend	Schnittkäse national mit Beginn des Weihnachtsgeschäfts nachgefragter, in der EU auch zunehmender Absatz und Exportaufträge in Drittländer. Lagerbestände niedrig geringeres Angebot für Zukäufe. Blockware zurzeit presstabil.
Milch- und Molkereipulvermarkt: Angebot ↑ steigend Preise → stabil	Magermilchpulvermarkt weiter belebt, Abgabebereitschaft und positive Exportnachfrage. Preise für Lebensmittelqualität und Futterware mit überwiegend festen Preisen. Vollmilchpulvermarkt mit schwächeren Preisen. Molkenpulver fest.
Ife Rohstoffwert: ↓ fallend	auf 35,7 Cent gefallen

Milchanlieferung:



Milchaufkommen wächst weiter



Die Milchanlieferung hat im Vergleich zum Vorjahr niveau wieder zugenommen. Der übliche saisonale Tiefpunkt im November könnte bereits verstrichen sein.

- Deutschland: **+7,5 %** gegenüber Vorjahreswoche, **+0,9 %** gegenüber Vorwoche
- Frankreich: **+5,3 %** über Vorjahreslinie
- Spotmarktpreise: Flüssiger Rohstoff ↓ **fallend**
- Magermilchpulver, Industrierahm: ↓ **fallend**

- Preisentwicklung über Weihnachten bis 2026 unsicher

Anlieferungs-menge im Verhält-nis zur Vorwoche	Anlieferungs-menge im Verhält-nis zur Vorjahres-woche
DE + 0,9 %	+ 7,5 %
FR + 5,3 %	

Marktlage:

Butter

Die hohe Nachfrage nach **abgepackter Butter** bleibt bestehen. Erneute Absenkung der Endverbraucherpreise im Lebensmitteleinzelhandel und das beginnende Weihnachtsgeschäft stärken eine hohe Nachfrage. Kontinuierlich berichten Hersteller über eingehende Bestellungen, bei denen es gelegentlich zu Schwankungen kommt. Die Abgabepreise der Molkereien haben zumeist nachgegeben.

Die Notierung in Kempten war am 26.11.2025 erneut schwächer bei 4,70 bis 5,35 €/kg.

Notierung in Kempten	4,70 bis 5,35 €/kg
26.11.2025	
Notierung 19.11.2025	5,0 bis 5,60 €/kg

Der Markt der **Blockbutter** ist abwartend. Einige kurzfristige Anfragen für das Weihnachtsgeschäft gehen aus dem Handwerk ein, die Industrie zeigt ein verhaltenes Nachfrageverhalten. Es scheint noch Bedarf für Mengennachfragen im ersten Quartal zu geben. Gespräche werden geführt, allerdings kommt es nur zu wenigen Abschlüssen bei schwachen Preisen. Die Einkäufer scheinen die Marktentwicklungen beobachtend abzuwarten.

Die Notierung in Kempten ist am 26.11.2025 auf den tiefsten Stand seit zwei Jahren gefallen bei 4,60 bis 5,10 €/kg. Ähnlich rückläufig war die Preisfeststellung in den Niederlanden.

Notierungsergebnis	4,60 bis 5,10 €/kg
Kempten	26.11.20
Notierungsergebnis	4,54 €/kg

Schnittkäse

Der Markt für **Schnittkäse** wird im November durch eine gute Nachfrage bestimmt. Der Lebensmitteleinzelhandel bestellt für die Vorweihnachtszeit größere Mengen und auch der Absatz im Food-Service-Bereich ist stark. Das Vorweihnachtsgeschäft wirkt sich auch in Drittländern positiv auf die Nachfrage aus, sodass weitere Abschlüsse getätigten werden konnten. Zudem trägt die Lebensmittelindustrie dazu bei, dass die verfügbaren Men-

gen planmäßig bis zu den Feiertagen abfließen. Die Bestände in den Reifelagern sind niedrig, sodass eingehende kurzfristige Anfragen auf knappe verfügbare Mengen treffen. Das Jahresende mit wenigen Werktagen kann logistische Schwierigkeiten mit sich bringen. Die Spotmarktpreise für Schnittkäse haben sich bei kurzfristigen Abschlüssen stabilisiert, da aktuell kaum freie Mengen vorhanden sind.

Milchpulver

Der **Magermilchpulver**-Markt im Inland ist meist stabil. Es gehen kontinuierlich Nachfragen bei den Werken ein und Absatzmöglichkeiten bestehen. Die ungewöhnlich hohe Milchanlieferung verstärkt das Abgabebereitstellungsinteresse. Die Nachfrage ist vordergründig für den Export bestimmt bei dem die EU-Waren wettbewerbsfähig sind und das Kaufinteresse belebter ist als derzeit im europäischen Markt. Für Lebensmittelqualität sind die Preise in Deutschland stabil. Aus Frankreich wird über niedrigere Angebote berichtet. Für Futtermittelware werden für das erste Quartal Gespräche geführt, die Preise sind dabei stabil bis schwach.

Situation am Markt für **Vollmilchpulver** ist durch das geringere Kaufinteresse der Schokoladenindustrie gekennzeichnet. Es wird teilweise für das erste Quartal verhandelt, die Mengennachfrage bleibt unter denen des Vorjahrs. Die Preissituation ist weiter nachgebend.

Der Markt für **Molkenpulver** im November stabil. Lebensmittelware wird kontinuierlich in festen Preisbereichen nachgefragt. Die Futtermittelqualitäten werden für das erste Quartal stärker nachgefragt und werden auch zu stabilen Preisen gehandelt. Die hohe Nachfrage nach Molkekonzentraten stimuliert die Erlöse für Molkekonzentrat.

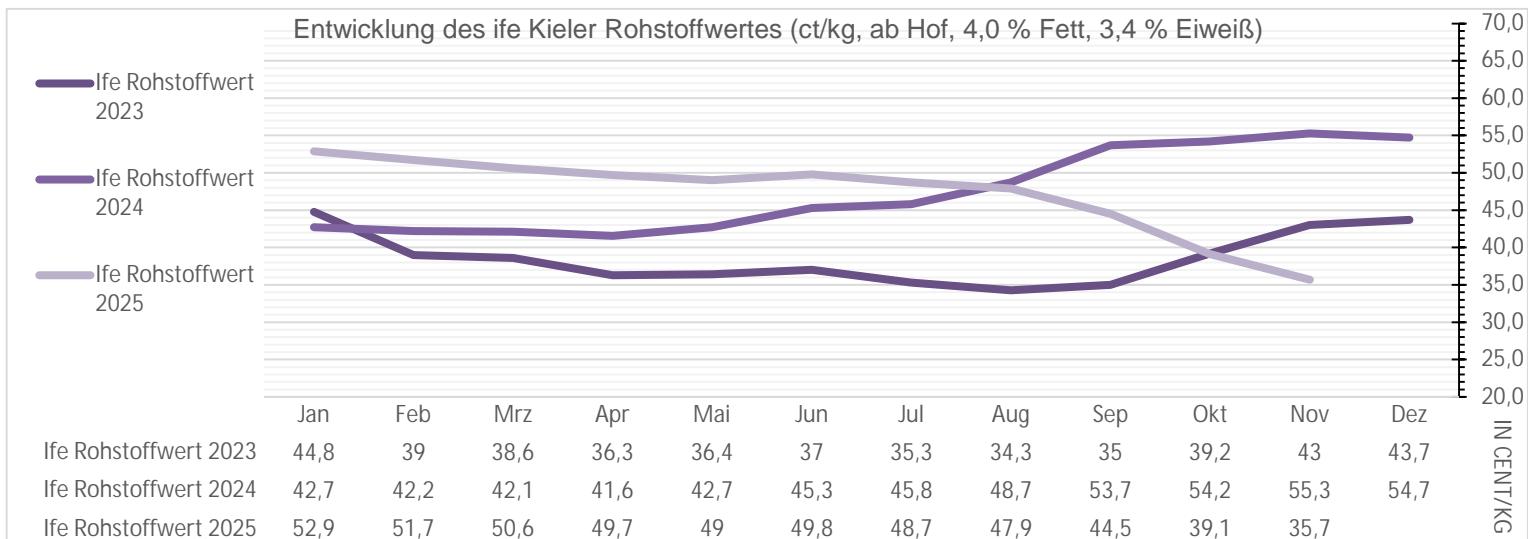
Weisse Linie

Die Nachfrage nach Frischprodukten hat durch die Preissenkungen im Handelsmarkensortiment im Lebensmitteleinzelhandel zugenommen. H-Milch scheint beliebt zu sein bei Verbrauchern. Außerdem steigt saisonal der Ansatz von Sauerrahm und Milchfetterzeugnissen mit dem Beginn des Weihnachtsgeschäfts.

Ife Rohstoffwert

Für den Monat November 2025 wurde vom ife Informations- und Forschungszentrum für Ernährungswirtschaft e.V., Kiel, auf Basis durchschnittlicher Bruttoerlöse für Butter und Magermilchpulver ein abgeleiteter Rohstoffwert für Milch ab Hof mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß in Höhe von 35,7 ct/kg ermittelt. Gegenüber dem Vormonat Oktober verringerte sich der Wert um 3,4 ct/kg bzw. 8,7 %.

Die nachfolgende Grafik bildet den Kieler Rohstoffwert der letzten 3 Jahre ab. Ein Rohstoffwert unterhalb der 36 Cent-Marke wurde zuletzt im September 2023 ermittelt, damals stellte der Wert den Wendepunkt dar.



Zu guter Letzt - Marktstimmen und Milchgedanken:

Verbraucher, bei den aktuellen Butterpreisen:

